



Natur- und Vogelschutzverein Brüttisellen – Dietlikon – Wangen

Jahresbericht 2009

Schon seit Langem sind Versuche gescheitert, Naturschutzprojekte in Dietlikon in Gang zu bringen. Umso mehr betrübt es uns, da der Gemeinderat in Wangen-Brüttisellen für Projekte zum Wohle der Natur nicht nur ein offenes Ohr, sondern meist auch von sich aus Initiative zeigt. Aber dazu später. Am 15. Januar trafen sich Peter Bringolf, Monica Müller, Thomas Winter und ich, um die Lage in Dietlikon zum Thema Naturschutz zu analysieren und das weitere Vorgehen zu skizzieren.

Mit der Exkursion an den Klingnauer Stausee vom 8. Februar startet der Verein offiziell ins neue Jahr. Dieser Ausflug zu den Wintergästen ist schon fast Tradition und war auch diesmal ein sicherer Tipp, um viele Vogelarten zu beobachten. Nebenbei war das Fotografieren durch das Fernrohr nicht nur theoretischer Gesprächsstoff, sondern es wurde auch gleich in der Praxis geprobt.

An der GV vom 27. März haben zwei Menschen, welche massgeblich den Verein über viele Jahre geleitet und geprägt haben, ihr Amt übergeben. Mehr als 20 Jahre hat Peter Bringolf dem Verein vorgestanden und Heidi Hametner als Aktuarin. Die Mitglieder haben mir das Präsidium übertragen und Elisabeth Märki das Amt der Aktuarin.

Am 4. April führte uns die Exkursion ins Neeracherried. Die Teilnehmer konnten viel Wissenswertes aus erster Hand durch einen lokalen Leiter erfahren.

Endlich war uns das Wetter gnädig, dass dieses Jahr die Bergwanderung um Amden-Arvenbühl stattfinden konnte. Eine gesellige Wandergruppe suchte nach typischen Bergvögeln und fand ein herrliches Bergpanorama und ein Hochmoor mit erstaunlicher Flora und Fauna. Nur die Verbissenen haben den Steinschmätzer zu sehen bekommen. Das lag wohl daran, dass gegen Ende der sonnigen Tour schon das obligate Bier lockte.

Das Thema Hecken auf unserem Gemeindegebieten war Anlass für eine Führung mit Peter Bringolf, welcher die Aktion Lähbagg betreut, und Christoph Wegmann, welche diese Tätigkeit auch beruflich für die Fachstelle ausübt. Am Beispiel Wollwislis wurden die komplexen Zusammenhänge von Mensch und Natur, von Pflege und Lebensraum erläutert, und als Abschluss wurde zum Bräteln geladen.

Grossen Zuspruch fand dieses Jahr wieder die Beringung der Mauersegler. Hans Gossweiler demonstrierte, wie den Vögeln ihr Ring angelegt wird, und fesselte das Publikum durch sein Fachwissen und langjährige Praxis mit diesem eleganten Vogel. Die Gelegenheiten, einen jungen Mauersegler in den eigenen Händen zu halten, liess sich kein Kind entgehen...auch wenn es etwas älter war.

Diesen Anlass führten wir erstmals im Rahmen der Regionalgruppe durch, seit wir in diesem Jahr offiziell nach Greifensee gewechselt haben.

Im Juni durfte ich zum Thema Hochstämmer, Ueli Weber und Ruedi Wyder begrüßen. Ruedi Wyder und Peter Künzi haben auf Initiative von Gemeinderat Ueli Weber je 5 Hochstämmer gepflanzt. Zwischen den beiden Landwirten und der Gemeinde gibt es eine Vereinbarung. Gewinnen tun hier alle. Ich hoffe, dass dieses Projekt Beispiel macht.

Den Ferienspass, zum Thema Stein auf Stein in Wangen-Brüttisellen, hat Thomas Moor zum Anlass genommen, Kindern die Natur etwas näher zu bringen. Mit drei enthusiastischen Buben und freiwilligen Helfern, inklusive Genehmigung durch den Kanton, wurden 1,5 Tonnen Steine zu einem Refugium für Eidechsen, Mauswiesel und viele andere Kleintieren in der Lochrüti gebaut. Ein Steinadler, ein Rotmilan, Bussarde, ein Turmfalke eine Schleiereule und ein Uhu waren ein Hauptbestandteil der Abschlussfeier für über 150 Kinder. Der Verein sponserte den Anlass.

Am 21. August war wieder Batnight. Viele Kinder freuten sich, nicht früh zu Bett zu gehen, sondern den Klicklauten der Zwergfledermäuse zu lauschen und über den Teichen der Lochrüti die selbigen bei ihrem Jagdflug zu beobachten. Man wäre gerne länger geblieben und hätte auf die Wasserfledermäuse gewartet, wenn nicht, wie schon die Jahre zuvor, der Regen eingesetzt hätte.

Am 3. Oktober luden auch wir zum Euro-Birdwatch am Greifensee ein. Dieser Anlass wird europaweit ausgetragen, und wir waren an diesem Tag nicht die Einzigen, welche hofften, die Zugvögel hätten sich den Termin auch in der Agenda vorgemerkt und würden ihn einhalten.

Nun zum Schluss noch Informationen in Kürze:

Der Winter am Jahresanfang war für alle Tiere hart. Am meisten getroffen hat und der Verlust der Turmfalken, Bussarde und Schleiereulen.

Der Neuntöter wurde zwar dieses Jahr im Wollwisli gesehen, hat aber dort nicht gebrütet. Dafür war erstmals ein Paar in der Lochrüti zu beobachten.

Zwei junge Wespenbussarde und eine erfolgreiche Brut des Baumfalken aus Dietlikon freuten mich besonders.

Der Kolkrabe zeigt sich auch über Wangen; er wird aber aus dem Dietlikoner Hardwald stammen.

Der ZVS heisst jetzt BirdLife Zürich und hat eine neue Internetseite.

Wir haben auch eine Internetseite, und damit man sich wundertippen muss, heisst sie www.nvvbdw.ch.

Wangen, 12. Februar 2010

Thomas Moor, Präsident

